

Ralph Engelhardt

Ich beschäftige mich seit über 20 Jahren mit der Fotografie und hier insbesondere mit der SW-Fotografie. Meine Art der Fotografie gibt mir die Möglichkeit, meine Ideen und Gefühle auszudrücken oder Bilder die in meinem Kopf unwillkürlich entstehen, zu konservieren und anderen zugänglich zu machen.



Wenn es mir dann auch noch gelingt, mein "Gedankenbild" unter fotografischen Aspekten wie z. B. Bildaufbau, Schärfe und Ausarbeitung zu realisieren und der Betrachter die Bildaussage erkennt, ist nach meiner Meinung ein gutes Bild entstanden.

Ein positives Feedback zeigt mir, dass ich auf dem richtigen Weg bin und gibt mir Ansporn für neue Projekte.

Ich habe mich inzwischen für den Digitalen Weg (Hybrid) entschieden um die Dunkelkammerarbeit vom Labor an den Schreibtisch zu verlegen. Das Ausgeben über einen Fotodrucker ist bequem und flexibel. Den Einflussmöglichkeiten nach den Aufnahmen sind kaum Grenzen gesetzt. In Zukunft werden aber wohl immer mehr Aufnahmen gleich mit meiner digitalen Kamera entstehen; da inzwischen auch ähnliche Qualitäten erreicht werden können wie bei der Mittelformatfotografie.

Fotografischer Werdegang

Jahrgang: 1967

Equipment Analog: Hasselblad 500 CM MF und Nikon Nikkormat KB

Equipment Digital: Nikon D700, Sony DSC-828

Material Analog: Kodak T-Max CN 400, Portra 400BW, Ilford HP 5, Ilford XP2,

Papier für analoge Abzüge: Ilford Multigraed

Drucker: Epson Stylus Pro 3800

Schwerpunkt: S/W-Negativ, Digital

Motive/Themen: Landschaft, Portrait, Akt, Stilleben, inszenierte Schnapshots

Arbeitsweise

Meine Motive finde ich manchmal zufällig oder aber ich versuche Bilder, die vor meinem geistigen Auge schon existieren, geplant umzusetzen.

Hauptsächlich verwende ich Naturlicht, wobei ich bei Portrait oder Akt auch gerne auf das Studio zurückgreife.

Bei der Analogfotografie besitzt die Ausarbeitung im Labor bei mir einen außerordentlich hohen Stellenwert. Hier gebe ich durch Experimente oder kleinere Verfremdungen meinen Bildern den letzten Schliff. Aufbelichtete Ränder ziehe ich Passepartouts bei der Präsentation meist vor.

In letzter Zeit nutze ich zusätzlich immer mehr die Möglichkeit der digitalen Bildbearbeitung und des anschließenden Ausdrucks der Arbeiten auf Format A2.